

MIT STARKEM ERGEBNIS IN EINEN ENGAGIERTEN WAHLKAMPF**Manuel Gava ist SPD-Bundestagskandidat im Wahlkreis OS-Stadt**

Nachdem die Aufstellungsversammlung in Präsenz zum Schutz der Mitglieder zwei Mal abgesagt werden musste, haben die Delegierten der SPD Osnabrück, Belm, Hagen a.T.W., Georgsmarienhütte, Hasbergen und Wallenhorst Manuel Gava in einer digitalen Aufstellungsversammlung mit anschließender Briefwahl mit 90 % der Stimmen zu ihrem Bundestagskandidaten gewählt.

„Ich bedanke mich für das große Vertrauen unserer Mitglieder vor Ort. Mit diesem starken Ergebnis im Rücken möchte ich einen engagierten Wahlkampf führen, um mich in Berlin nach der Bundestagswahl für die Menschen aus Osnabrück, Belm, Hagen a.T.W., Georgsmarienhütte, Hasbergen und Wallenhorst einzusetzen“, so Manuel Gava, offizieller Kandidat der SPD für den Wahlkreis 39.

In seiner Rede an die Delegierten geht Gava auch auf inhaltliche Schwerpunkte ein. So sieht der Vertriebsleiter aus dem Groß- und Außenhandel Nachholbedarf im Bereich der betrieblichen Mitbestimmung, einer Stärkung verbindlicher Tarifverträge, einer Ausbildungsgarantie und dem Umbau unserer Wirtschaft für eine digitale und klimaneutrale Zukunft. „Wir brauchen zudem eine deutliche steuerliche Entlastung klei-



Frisch gekürter Bundestagskandidat: Manuel Gava

nerer und mittlerer Einkommen und dafür eine stärkere Besteuerung von besonders hohen Einkommen ab 200.000 Euro Jahresgehalt. Ein gut verdienender Facharbeiter oder eine Softwareentwicklerin sind in der Regel keine Spitzenverdienenden und sollten daher auch nicht so besteuert werden“, ergänzt Gava.

Zudem möchte er sich in Berlin für eine Bürgerversicherung einsetzen, in die alle einzahlen, um das Gesundheitssystem mit erster und zweiter Klasse zu überwinden.

Gesundheit dürfe auf keinen Fall vom Geldbeutel abhängen und müsse sich an den Bedürfnissen der Versicherten und Leistungsträgerinnen im Gesundheitssystem ausrichten und nicht an Interessen von Großkonzernen, die am jetzigen System prächtig verdienen.

Für eine transparente Arbeit als Abgeordneter des Deutschen Bundestags fordert Gava ein strenges Lobbyregister, in dem Treffen mit Vertretern von Lobbyorganisationen dokumentiert werden müssen. Gava möchte hier mit positivem Beispiel vorangehen: „Als Abgeordnete müssen wir eindeutig zeigen, dass Politik nicht bestechlich ist und es uns um die Zukunft unserer Bürgerinnen und Bürger geht. Ich werde daher jedes Treffen mit Organisationen festhalten und meine Gesprächspartner vorher darüber informieren.“ Außerdem müssen jegliche Nebeneinkünfte ab dem ersten Cent veröffentlicht werden. Er grenzt sich damit von der Forderung der CDU/CSU ab, Nebeneinkünfte erst ab 100.000 Euro zu veröffentlichen. Er werde keinerlei Nebeneinkünfte behalten, sondern die gesamte Summe offenlegen und spenden. Auch werde Gava Aktienbesitz und Unternehmensbeteiligungen transparent veröffentlichen.

JUSOS WESER-EMS WÄHLEN NEUEN VORSTAND**Timo Spreen folgt auf André Goldenstein**

Die Jusos Weser-Ems haben auf ihrer digitalen Bezirkskonferenz einen neuen Vorstand gewählt. Timo Spreen wurde mit 87 % zum neuen Vorsitzenden der Jusos gewählt und folgt somit auf André Goldenstein.

Spreen bedankte sich bei Goldenstein für die geleistete Arbeit und legte den Fokus seiner nun beginnenden Amtszeit auf die Kommunal- und Bundestagswahl in diesem Jahr. „Wir Jusos werden uns bei beiden Wahlen sowohl inhaltlich, als auch personell lautstark einbringen“, kündigt der neue Juso-Bezirkschef Spreen an.

So stand auch die Konferenz der

Jungsozialist*innen ganz im Zeichen der Wahlen. Sowohl die Vorsitzende der SPD Weser-Ems und Fraktionschefin der SPD im Landtag, Hanne Modder, als auch die designierte Juso-Bundesvorsitzende Jessica Rosenthal betonten die Bedeutung der Jusos für die künftige Ausrichtung der Sozialdemokratie in Bund, Land und den Kommunen.

Hanne Modder gratulierte Spreen und dem gesamten Bezirksvorstand zur Wahl und kündigte ihre Unterstützung bei der Kommunalwahl an, um die SPD-



Neuer Juso-Bezirksvorsitzender: Timo Spreen

Fraktionen in den Kommunalparlamenten zu verjüngen.

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, insgesamt vier Neumitglieder – je eines in den Ortsvereinen Kalkhügel-Wüste, Nord, Sutthausen und Altstadt-Westerberg-Innenstadt – in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der **23. April 2021**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freiepresse.os@gmail.com

**Impressum**

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

SPORTFÖRDERUNG IN CORONA-ZEITEN**Mit Kraft und Ausdauer durch die Pandemie****Liebe Genossinnen und Genossen,**

die Corona-Pandemie ist eine der größten Herausforderungen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Wir befinden uns leider noch nicht auf der Zielgeraden und es sind noch einige Hürden bis zum Ende der Pandemie zu meistern.

Gerade der Sport steht in dieser herausfordernden Zeit für vieles, was wir in der Pandemie vermissen. Sport hält nicht nur fit, sondern bringt die unterschiedlichsten Menschen zusammen und leistet einen enormen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. 2,6 Millionen Frauen, Männer und Kinder sind in mehr als 9.400 Sportvereinen in ganz Niedersachsen aktiv. Es sind Orte der Begegnung und der Gemeinschaft, an denen die Sportlerinnen und Sportler zusammenkommen. Doch die Regeln zur Bekämpfung der Pandemie lassen den Sport

in seiner ursprünglichen Form aktuell nur schwer zu und erfordern ein Umdenken.

Viele Vereine in Osnabrück und in ganz Niedersachsen haben aus der Not eine Tugend gemacht und bieten eine Vielzahl von digitalen Angeboten wie beispielsweise Online-Sportkurse und -Schulungen an. Klar ist aber auch, dass die digitalen Angebote kein dauerhafter Ersatz für den Vereinssport sein können. Umso wichtiger ist es, dass wir die sportliche und körperliche Betätigung so gut es geht in dieser einschneidenden Zeit ermöglichen.

Gerade für Kinder und Jugendliche ist die körperliche Bewegung essentiell für die physische und psychische Gesundheit. Zum einen konnte der Sport, besonders im Kinder- und Jugendbereich Schritt für Schritt zugelassen werden. Zum anderen stehen in diesem Jahr über 50 Millionen Euro aus

Landesmitteln für den organisierten Sport in Niedersachsen zur Verfügung. Dazu gehören Mittel aus dem Sportstättenanierungs- und dem Corona-Sonderprogramm sowie weitere Mittel für Integrationsmaßnahmen. Maßgeblich bleibt aber bei allen Maßnahmen nach wie vor der Gesundheitsschutz. Als Gesellschaft brauchen wir Kraft und Ausdauer, sowohl im Sport als auch in dieser Pandemie.



**VIELE GRÜßE
EUER BORIS**

ÄNDERUNGSANTRAG DES LOBBYREGISTERGESETZES BESCHLOSSEN**Transparenz, Klarheit und Ehrlichkeit****Liebe Genossinnen und Genossen,**

Im März hat das Bundeskabinett eine Formulierungshilfe für einen Änderungsantrag des Lobbyregistergesetzes beschlossen. Endlich! Wir als Sozialdemokraten haben darauf seit langem gepocht.

So soll der Anwendungsbereich des Gesetzes auf die Bundesregierung erweitert werden. Dabei allein darf es jedoch nicht bleiben.

Transparenz ist die Grundlage für Vertrauen in demokratische Institutionen

So konnten wir als SPD-Bundestagsfraktion in den schwierigen Verhandlungen mit der Union deutliche Verbesserungen durchsetzen, die nun im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens ergänzt wurden. Jeder sollte ein eigenes Interesse an Transparenz haben. Denn es geht hier nicht nur um das Ansehen eines Einzelnen, sondern um die Reputation und Stabilität in die demokratischen Institutionen unseres Landes. Künftig werden Kontaktaufnahmen von Lobbyist*innen mit Mitarbeitenden im Bundestag registrierungspflichtig. Ebenfalls werden Bundestag und Bundesregierung einen einheitlichen und verbindlichen Verhaltenskodex für Lobbyist*innen vorgeben. Wir werden transparente Verhaltensregeln für Lobbyismus gegenüber Bundestag und Bundesregierung einführen. Verstöße gegen

diesen Verhaltenskodex werden dann künftig im Lobbyregister veröffentlicht und so für jedermann einsehbar. Klar ist dabei, dass Lobbyist*innen, die gegen diese Verhaltensregeln verstoßen, künftig keinen Hausausweis mehr erhalten.

Vertrauen ist gut – unabhängige Kontrolle ist besser

Wenn die politisch Handelnden das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unsere demokratischen Institutionen zurückgewinnen wollen, bedarf es weiterer Schritte. Wir erlangen Vertrauen nur durch Transparenz, Klarheit und Ehrlichkeit. Aus diesem Grund fordern wir zusätzlich einen Sondertransparenzbeauftragten, der unabhängig von Partei, Gremien und Institution mit der Einhaltung der Transparenzregelungen beauftragt wird. Wir sehen ja an den aktuellen Beispielen innerhalb der CDU/CSU-Fraktionen auf Bundes- und auch auf Landesebene, dass eine schriftliche Erklärung an sich wertlos ist, wenn einigen der Eigennutz wichtiger ist als Ehrlichkeit und das Gemeinwohl.

In der Pandemiezeit Geschäfte mit dem Leid und den Sorgen der Menschen zu machen, finde ich einfach nur beschämend und des Mandats im Bundestag und/oder dem Landtagsmandat unwürdig. Hier fehlt der moralische Kompass. Derartiges Verhalten können wir nicht tolerieren. Daher müssen wir diesem Gebaren einen Riegel vorschieben.

**HERZLICHE GRÜßE
EUER RAINER SPIERING**

**Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

so langsam wird greifbar, was schon lange in der Luft liegt. Die Bundestagswahl im September kann zu einem Politikwechsel in Deutschland werden! Während sich die Union vor einigen Wochen

noch sicher im Kanzleramt sah, werden die Karten nun neu gemischt. Das birgt nicht nur für Deutschland, sondern für die gesamte EU eine große Chance, denn noch immer bremsen CDU-Minister viele Projekte der EU, wie zum Beispiel das Lieferkettengesetz, radikal aus. Mit Manuel sind wir für den Wahlkampf vor Ort und eine bessere europäische Zukunft gut aufgestellt.

Aufmerksam machen möchte ich euch auf ein neues Informationsangebot von mir: In meinem neuen Shortcast diskutiere ich immer donnerstags das aktuelle politische Geschehen in rund 15 Minuten. Faktenbasiert, argumentativ sauber, aber auch mit viel persönlicher Meinung. Zu finden ist der Shortcast auf alle gängigen Plattformen oder über den QR-Code hier rechts. Also: Kurz mal reinhören, denn länger wird's nicht.

EUER TIEMO





Termine für Osnabrücker Sozialdemokrat*innen

Dienstag, 6. April

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNSTADT, 19 Uhr: Diskussion des Kommunalwahlprogramms via Webex. Link wird an die OV-Mitglieder rechtzeitig verschickt.

Mittwoch, 7. April

OV KALKHÜGEL-WÜSTE, 18:30 Uhr: Digitale Mitgliederversammlung. Anmeldung unter info@spd-neustadt-wueste.de

OV SCHINKEL, 19 Uhr: WebEx-Konferenz zum Kommunalwahlprogramm. Anmeldung unter info@unser-schinkel.de

Donnerstag, 8. April

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung per Zoom-Konferenz. Den Link zur Einladung stellt Stefan Vornhülz zur Verfügung. E-Mail: stefan@vornhuelz.com

Freitag, 9. April

AsF, 17 Uhr: Digitale Mitgliederversammlung

Samstag, 10. April

UNTERBEZIRK OS-STADT, 9:30 Uhr: Programm- parteitag zur Kommunalwahl. Anmeldung für Gäste unter buero.osnabrueck@spd.de erforderlich. Alando Ballhaus, Pottgraben 58

UNTERBEZIRK OS-STADT, 12:30 Uhr: Aufstellungsversammlung zu den Kommunalwahl- listen. Anmeldung für Gäste unter buero.osnabrueck@spd.de erforderlich. Alando Ballhaus, Pottgraben 58

Montag, 12. April

AG 60PLUS: Leider lässt das Infektionsge- schehen die turnusgemäße monatliche Mit- gliederversammlung nicht zu.

Dienstag, 13. April

OV EVERSBURG/NATRUPER TOR, 19 Uhr: Partei- öffentliche Vorstandssitzung per Videokonfe- renz, Link kann bei hubert.flasspoeehler@gmx.de angefordert werden.

Mittwoch, 14. April

OV HELLERN, 19:30 Uhr: Mitgliederversamm- lung, Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

lung, Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

OV NORD, 19:30 Uhr: Öffentliche Vorstands- sitzung, online. Anmeldungen bitte per E-Mail an johannes.bausenhart@gmail.com

Dienstag, 27. April

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNSTADT, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Nachwahlen für den Vorstand: Weitere Informationen folgen. Auf der Jahreshauptversammlung wird Pascal sein Amt als Ortsvereinsvorsitzender nieder- legen. „Ich danke allen Genoss:innen in Osnab- rück für die herzliche Aufnahme und Unter- stützung in den vergangenen Jahren!“ (*Pascha Speicher*)

Mittwoch, 28. April

AfB, 19:00–20:30 Uhr: Öffentliche Sitzung.

Regelmäßige Termine:

Jusos: Jeden Mittwoch, aktuell via Discord oder draußen.



Verschiedenes

„Grüner Garten“ im AK Stadtentwicklung

Das Projekt „Grüner Garten“ wurde vom Planungsbüro und der Ev. Stiftungen im Arbeitskreis Stadtentwicklung vorgestellt. Das Altenheim am Ledenhof mit ca. 90 Plätzen soll in ein neues Gebäude nach Voxtrup ziehen. Dieses wurde notwendig, nachdem das bestehende Gebäude nicht mehr den Erfordernissen des Brandschutzes genügt. Der Bau eines Altenheims, Wohnungen für verschiedene Altersstufen, die Schaffung eines Gemeinschaftsraumes in der Mitte des Wohngebietes sowie die ökologische Ausgestaltung der Gebäude wurden präsentiert. Weiter ist ein Mehrgenerationenspielplatz geplant, der auch über das geplante Quar- tier hinaus offen ist.

Der Bauträger betonte, dass das Gelände so weit wie möglich ökologischen Bedürfnissen angepasst werden wird. Ein 30 Meter breiter Schutzstreifen soll zwischen den Gebäuden und dem Waldrand mit einer Blühwiese ausgestaltet werden. Auch der beste- hende Baumbestand wird weitestgehend erhalten. Die Fällung einer Eiche wurde nach Angaben der Stiftung jedoch notwendig, da sie von einem Pilz befallen war.

Mit Hilfe von Blockheizkraftwerken soll ein Nahwärmenetz erstellt werden, das nicht nur Pflegeeinrichtung versorgt, sondern auch die umliegenden Häuser. Die Einrich- tung selbst soll einen KfW-55-Standard be- kommen. Zudem soll es ein zentrale Müll- entsorgung erhalten.

Die ca. 20 Teilnehmer begrüßten die Aus- gestaltung mehrheitlich. Auch die Vertreter des OV Voxtrup nahmen die Pläne insge- samt positiv auf.

STEFAN VORNHÜLZ

Lesefreude teilen

Liebe Genossinnen und Genossen,

euch allen sind öffentli- che Bücherschränke be- kannt und es gibt sie in vielen Stadtteilen von Osnabrück. Jeder von uns besitzt Dinge, die er nie benutzt: Seien es un- geliebte Geschenke, nie getragene Kleidung oder vielleicht alte Bücher. Ins- besondere letztere füllen bei den meisten zu Hause haufenweise die Regale. Nicht jeder Roman oder jedes Buch gefällt einem, der ein oder andere Krimi ist gar nicht so spannend wie gedacht und das neue Koch-/ Backbuch braucht man irgendwie doch nicht.

Umso besser, dass es die Bücherschränke gibt. Öffentliche Bücherschränke kommen richtig in Mode. Immer mehr wetterfeste Schränke oder ausrangierte Telefonzellen sind in vielen Städten zu entdecken. Jeder Bücherfreund kann sich jederzeit bedienen. Und manchmal sind vielleicht auch wahre Schätze zu finden, denn die Bücherschränke sind gut bestückt in vielen Kategorien unter- gliedert und besonders auch für Kinder inte-

ressant. Sie sind 24 Stunden geöffnet und eine einfache Form, Bücher zu tauschen und preisgünstig zu lesen. Man kann auch CDs und Zeitschriften dort zum Tausch ablegen. Damit reduzieren Bücherschränke auch den Müll.

Ich habe heute bei strahlendem Sonnen- schein aussortierte Kinderbücher meiner jetzt erwachsenen Kinder in den neuen Bücherschrank am Arndtplatz/Schnatgang gebracht. Ihr erinnert euch! Er wurde durch Vandalismus vor einigen Wochen abge- brannt und durch den Einsatz unseres Genossen Reinhart Richter wurde ein neuer Bü- cherschrank schnell wieder- aufgebaut.

Es hat mich richtig gefreut, diese schönen Bücher ab- zugeben und damit ande- ren Kindern die Möglich- keit zu geben, sie zu lesen oder, wenn es mit dem Lesen noch

nicht so funktioniert, auch nur anzuschauen und in die Welt des Buches einzutauchen. Mit den Bücherschränken sichern wir jedem Kind in Osnabrück den Zugang zu Büchern. Durch Kinderbücher egal welcher Art we- cken wir das Interesse von Kindern an Bü- chern und Sprache. Eine wichtige Grundla- ge, damit Kinder in der Schule später lesen und schreiben lernen. Ein wichtiges Mittel zur Bildung. Ich finde: Sharing ist caring, Teil- len macht glücklich.

KERSTIN LAMPERT-HODGSON

JUGENDPOLITISCHE SPRECHERIN DER SPD-FRAKTION



Kerstin Lampert-Hodgson

VIEL KRITIK AN DER FAHRRADINFRASTRUKTUR IN OSNABRÜCK**Schlechte Noten für Radverkehr zeigen langjährige Versäumnisse auf**

„Wieder hat Osnabrück schlechte Noten für seine Fahrradinfrastruktur bekommen. Osnabrücks Radlerinnen und Radler fühlen sich unsicher und im Stich gelassen! Wir haben Verständnis für die Kritik, die in der Umfrage des ADFC geäußert wird und teilen die meisten Punkte. Wir glauben, dass Osnabrück viel weiter sein könnte, wenn ein gemeinsamer Weg von Politik und Verwaltung beschritten werden würde. Dies ist aber nicht der Fall,“ erklärt Susanne dos Reis, SPD-Fraktionsvorsitzende.

Heiko Panzer, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, ergänzt: „Unserer Meinung nach kann man beim Thema Mobilität von einem systematischen Versagen in Osnabrück sprechen. Unser Vorstoß zu einem ganzheitlichen Mobilitätskonzept wurde von allen anderen Parteien zugunsten eines „WEITER SO“ abgewiesen“, merkt Panzer kopfschüttelnd an. „Auch die plakative Forderung nach Verlegung der B 68 bei gleichzeitiger Ablehnung alternativer Angebote für den motorisierten Verkehr unterstreicht einmal mehr das Verhindernwollen eines

großen Wurfs in Sachen Verkehr für Osnabrück. Wir sehen weiterhin die Notwendigkeit, Mobilitätsgrundsätze miteinander zu vereinbaren und diese konsequent umzusetzen. Sich wieder und wieder an einzelnen Straßen und Maßnahmen abzuarbeiten, ist eine irre Zeitverschwendung und geschieht auf dem Rücken der schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer“, so Panzer weiter.

„Verkehrssicherheit muss immer an erster Stelle stehen. Bereiche, die nicht als sicher eingestuft werden können, müssen zeitnah entschärft und schnellstmöglich umgebaut werden. Ein wichtiges Element dabei ist auch die Kommunikation. Auch hier hat es schlechte Bewertungen gegeben.



Die Vorwürfe der Verwaltung an die Politik müssen wir aus SPD-Sicht für unsere Arbeit aber deutlich zurückweisen. Wir waren es, die einen Weg für eine Mobilitätswende aufgezeigt haben, der alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer mitnimmt und den Umweltverbund stärkt“, so die beiden SPD-Politiker abschließend.

SPD-FRAKTION REFLEKTIERT DIE SONDRERSITZUNGEN DES FINANZAUSSCHUSSES**Mängel beleuchten und Schaden begrenzen**

„Immer mehr wird deutlich, dass der Privatbankensektor, das dazugehörige Ranking und die Beraterstrukturen unbeherrschbare Risiken und einen Dschungel krimineller Machenschaften ermöglicht haben. Nach diesen Erfahrungen führt kein Weg an der Überarbeitung des städtischen Regelwerks vorbei. Darum ist es wichtig, dass wir die Umsetzung unserer Finanzrichtlinie beleuchten und gleichzeitig die Berater und die Greensill Bank selbst im Blick behalten,“ erklären Susanne Hamburger dos Reis und Philipp M. Christ, als Sprecher für die SPD-Fraktion.

In den vergangenen zehn Tagen seien so viele Geschädigte in Erscheinung getreten wie nie zuvor, gleichzeitig seien aber auch extrem viele Unzulänglichkeiten aus dem Bankensektor zu Tage gekommen, die eine Klage und Regressforderung im Zusammenschluss mit den anderen Gemeinden und Städten zielführend erscheinen lassen.

„Unsere eigene Aufklärung muss am Ende schonungslos die Fakten zusammentragen. Das Verbergen von Mängeln in langatmigen Protokolltexten hilft da wenig weiter. Nur, wenn die Ergebnisse der anstehenden Prüfungen konkret und prägnant dargestellt werden, können wir unsere Finanzrichtlinie für die Zukunft im Detail korrigieren und unsere Stadtfinanzen nachhaltig stärken“, erläutert Heiko Panzer,

stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender, ergänzend.

„Bei den anstehenden Prüfungen darf nicht nur die Einhaltung der Finanzrichtlinie überprüft werden, sondern es muss auch hinterfragt werden, inwieweit die Organisations- und Überwachungsstruktur bei Geldgeschäften ausreichend ist. Wie kann es sein, dass Geldanlagen in so einer Größenordnung weder durch den Oberbürgermeister überprüft werden, noch Thema in der Vorstandskonferenz waren? Es ist folgerichtig, dass die Stadt auf Grundlage der aktuellen Finanzrichtlinie bis auf Weiteres keine Anlagen bei Privatbanken tätigt. Wir müssen zunächst die Prüfungsergebnisse abwarten. Erst dann können wir die richtigen Schlüsse aus der Greensill-Anlage ziehen und unser Regelwerk zukunftsfest überarbeiten“, erklärt Philipp M. Christ für die Sozialdemokraten.

„Durch die Sicherung der Regressmöglichkeiten und möglicher Schadensersatzansprüche – auch in bundesweiter Zusammenarbeit mit anderen geschädigten Kommunen – muss der intensive Versuch unternommen werden, die Millionen, die den Osnabrücker Steuerzahlenden verlorengegangen sind, zurückzuholen. Auch hier erwarten wir maximale Aufmerksamkeit von OB und Finanzverwaltung. Es muss gerettet werden, was zu retten ist“, so Susanne Ham-

bürger dos Reis abschließend.

Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: spd-ratsfraktion@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT
AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:
Rathaus, Bierstraße 28, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI
im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

Bürgerforen in Osnabrück

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Bürgerforen aktuell digital als Videokonferenz statt. Anmelden kann man sich unter: www.osnabrueck.de/buergerforen/
Folgende digitale Bürgerforen sind geplant:

BÜRGERFORUM FLEDDER, SCHÖLERBERG:
Dienstag, 13. April 2021, 19:30 Uhr

BÜRGERFORUM KALKHÜGEL, WÜSTE:
Donnerstag, 22. April 2021, 19:30 Uhr

BÜRGERFORUM WESTERBERG, WESTSTADT:
Dienstag, 4. Mai 2021, 19:30 Uhr